

Info für die Flyerverteilung zur Forderung „IMPFSTOPP SOFORT“ Januar 2022

Jeder ist gebeten, möglichst viele Flyer der beiden Infoblätter a) der Ärzte für Aufklärung wie auch b) von dem Patientenschutzverein ngwfa e.V. in die Hausbriefkästen einzulegen, damit Menschen, die nur Mainstream-„Informationen“ erhalten, die aber nicht genügend wissen und ihre Bedenken nur fühlen, mehr wahre Informationen finden, warum diese „Impfungen“ nicht gesund halten, sondern das Krankheits- und Sterberisiko drastisch erhöhen.

Es sollen zwei Flyer (Ärzte für Aufklärung und Gesundheitskurier von ngwfa), jeweils gleichzeitig in die Briefkästen eingelegt werden (bitte nicht in Briefkästen mit „Werbung verboten“), da das sonst gegen die Verantwortlichen verwendet werden kann.

Bitte wendet Euch an Euren Basis-Kreisverband, auch wenn ihr nicht zur Basis gehört, ob dort bereits Flyer gedruckt wurden. Wir empfehlen dafür „Wir machen Druck“, notfalls auch „Flyer Alarm“. Natürlich könnt ihr auch ohne Basis-Kreisverband drucken lassen, wir wären dazu froh über eine Mitteilung an info@ag-basisgesundheits.de

Sehr wichtig um Ressourcen effektiv einzusetzen:

Falls diese gedruckt sind, bitte abholen und verteilen und die Straßen und Ort in das Verzeichnis auf www.ag-basisgesundheits.de eintragen, damit andere sehen können, wo bereits Flyer eingelegt sind.

Falls diese nicht gedruckt sind, bitte drucken lassen und die Verteilung vor Ort organisieren oder aber ca. einige hundert Stück selbst ausdrucken auf dem Drucker (billiger ist es jedoch, 1000/2000 Stück drucken zu lassen, evtl. auch overnight) und diese zu verteilen und das ebenfalls in das Verzeichnis auf www.ag-basisgesundheits.de eintragen.

Bitte beeilt Euch und verteilt bitte die Flyer auch in größeren Mengen bei den Spaziergängen an die dort Mitlaufenden. Diese können das wiederum in ihren Regionen machen und auch die sollen sich eintragen danach bei www.AG-Basisgesundheits.de

Bereits am 26.1. 2022 soll im Bundestag über die Impfpflicht beraten werden.

Es ist daher wichtig, JEDES Bundestagsmitglied des Kreises oder Landes vorher anzurufen / anzusprechen/ vielleicht noch besser: Das Büro mit 3-5 Freunden zu besuchen und nach dessen Haltung zu unserer Forderung fragen, dass wir einen IMPFSTOPP SOFORT brauchen wegen der Übersterblichkeit und des fehlenden Nutzens dieser Impfungen schon in der Zulassungsstudie plus den weiteren Manipulationen in den Studien dort. Zudem, dass eine Impfpflicht nicht sinnvoll ist, da die Impfung wissenschaftlich erwiesen mehr Schaden als Nutzen bringt, und nicht vor Ansteckung oder schweren Verläufen mit Omikron schützt. Folgende Fragen an die MdBs könnten darüberhinaus sinnvoll sein:

- Wie er/sie damit umgehen wird, dass er – ab jetzt- weiß-, dass pro Monat derzeit ca. 10.000 Menschen unnötig zu Tode kommen....
- Wie er mit diesem Wissen, dass diese WEGEN der Impfungen zu Tode kommen und er aber nicht für einen Impfstopp eingetreten ist.
- Und was er dagegen unternimmt?
- Und wie er sein Gewissen beruhigt, dass er da nichts dagegen unternommen hat
- Oder wie er es aushält, dass (ggf. auch seine eigenen) Kinder und Angehörige einige Jahre bis Jahrzehnte weniger lange leben werden, weil er sich nicht informiert hat,
- Was er davon weiss, dass die Zulassungsstudie nur jüngere und gesündere erfasste und auch da bereits betrogen wurde
- und die Nebenwirkungen in Deutschland 19 x seltener erfasst werden als in den Niederlanden..
- warum das Paul Ehrlich Institut für sehr unterschiedlich gefährliche Viren keine jeweils eigene neue Nutzen-Risiko Berechnung herausgegeben hat
- warum sich Menschen gegen Omikron impfen lassen sollen, obwohl sich Omikron gerade bei Geimpften am wohlsten fühlt (95% Anteil nach RKI 28.12. 21)

Und schreibt das immer bitte mit und notiert die Zeugen dafür. Dieses Mitschreiben wird ggf. die notwendige Denkbeschleunigung bei ihr/ihm auslösen. Sprecht danach gerne auch die örtliche Presse an, dass die die Infos der Ärzte für Aufklärung ggf. im Lokalteil bringt, denn da sind die oft noch freier in der Gestaltung und Berichterstattung.

Bleibt immer freundlich, friedlich und höflich aber gebt NIE nach in der Sache!

Herzlichst

Dr. Sonja Reitz

AG Basisgesundheits in Zusammenarbeit mit der Patientenschutzinitiative ngwfa und den Ärzten für Aufklärung.